

# Mis Büeli geit über Sapüner Stäg i

arr. Gion Antoni Derungs

Das Langwieser-Lied

$\text{♩} = 44$   
ad libitum

Corno in Fa  
Waldhorn

SOPRAN

1. Mis Büe - li geit ü - ber Sa - pü - ner Stäg i, i wün - schä - mä Was - sär in  
2. D'Lüt sä - gänd, i hei ä, und han ä doch nit undi wet - ti nit, dass ä nä  
(5) 3. Und wänn är dänn ä Ri - chä - ri hät, so ist är dänn zu -  
(6) 4. Und wenn d'dänn ä Ri - chäri ü - ber - chunnt, dänn Chrutz. wüerst nid är -

ALT

TENOR

1. Mis Büe - li geit ü - ber Sa - pü - ner Stäg i, i wün - schä - mä Was - sär in  
2. D'Lüt sä - gänd, i hei ä, und han ä doch nit undi wet - ti nit, dass ä nö  
(5) 3. Und wänn är dänn ä Ri - chä - ri hät, so ist är dänn zu -  
(6) 4. Und wenn d'dänn ä Ri - chäri ü - ber - chunnt, dänn Chrutz. wüerst nid är -

BASS

C/W.

S.

d'Schuäh D'Lüt sä - gänd, är hei än An - dä - ri lieb, i  
hätti! Er hed e schöns Güetli, und i - han keis, das  
fridä. So leid är dänn Pan - töf - fe - li a zum  
trinnä: Und wenn d'äs Zitli lang ghu - sät hest, so

A.

T.

d'Schuäh D'Lüt sä - gänd, är hei än An - dä - ri lieb, i  
hätti! Er hed e schöns Güetli, und i - han keis, das  
fridä. So leid är dänn Pan - töf - fe - li a zum  
trinnä: Und wenn d'äs Zitli lang ghu - sät hest, so

B.

6

C/W.

S.

wün - schä - mä Glück - där - zuä.  
 müesst i ja ghö - re mi Läbtig.  
 in der Stu - be blibä.  
 wüerst äs wär - dän innä.

A.

T.

wün - schä - mä Glück - där - zuä.  
 müesst i ja ghöre mi Läbtig.  
 in der Stu - be blibä.  
 wüerst äs wär - dän innä.

B.

*Die beiden ausgelassenen Strofen 3. und 4.lauten:*

*3. Und wenn i's mi Läbtig ghörä müesst, so täti mier ds Läben ärleidän;  
 so wett i, äs chämi der bittäri Tod und täti ünsch beedi scheidän.*

*4. Und wenn wier denn geschidän sind, so leit mä mich in d'Aerdeän. Drum  
 wünsch ich dier, was dis Härz begärd: Aen Richäri söll dier wärdän.*